



BURG RIED | CASTEL NOVALE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Salten-Schlern](#) | [Ritten](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Die kleine Burg Ried wurde Anfang des 12. Jahrhunderts erbaut und kam noch im 13. Jahrhundert in den Besitz der Herren von Wangen. Als Ministerialensitz kontrollierte sie eine kleine Erweiterung des Sarntales an dessen Beginn hinter Bozen. Da sie in ihrer Geschichte nie zerstört wurde, zeigt sie sich noch heute in ihrer ursprünglichen Gestalt.
Lage	Die Burg Ried erhebt sich nördlich von Bozen am Anfang des Sarntales auf einem niedrigen Felsklotz in einem kleinen Kessel des Talgrundes. Im Mittelalter wurde sie vermutlich von Haupt- und (künstlichem?) Nebenarm der Talfer umflossen.
Nutzung	Die Burg befindet sich in Privatbesitz und wird bewohnt.
Bau/Zustand	Die Burg Ried hat die 800 Jahre ihrer Existenz fast schadlos überstanden. Außer, dass in späterer Zeit der Wohnbau veränderte Fensteröffnungen erhielt, hat sich ihr Äußeres fast nicht verändert. Auf der höchsten Stelle des Felsklotzes steht der mit nur wenigen Lichtschlitzen versehene Bergfried mit Buckelquaderverkleidung an der Talferseite. Er besitzt im Innern nur den Platz für eine enge Wendeltreppe. Lediglich unter der Wehrplatte wurde ein winziger Raum mit kleinen Rechteckfenstern eingerichtet. An ihn lehnt sich von zwei Seiten ein kompakter Wohn- und Wirtschaftsbau, den zur Verfügung stehenden Platz optimal ausnutzend. Die Burg besitzt zwei Kapellen, eine nach Nordwesten vorgebaut und eine im Süden im Erdgeschoss eines vorstehenden Anbaus. Auf der Westseite ist ein kleiner Torwinger mit zinnenbewehrter Mauer vorgelagert.
Typologie	Der romanische Baustil der kleinen Burg ist zweifelsfrei. Schwieriger ist es, sie eine Typisierung nach Lage zu unterziehen. Einige Historiker benennen sie trotz der geringen Höhe des Felsklotzes als Höhen- und Gipfelburg, andere wiederum sehen in ihr eine Niederungs- und Wasserburg.
Sehenswert	⇒ das gut erhaltene, romanische Gesamtensemble der Burg
Bewertung	Die Burg, die in ihrem Innern keine historischen Schätze mehr birgt, ist ohnehin nicht zu besichtigen. Wenn man an der Burg vorbeikommt, kann man jedoch ruhig einmal anhalten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°31'13.5"N 11°21'40.8"E](#)
Höhe: ca. 344 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Ried auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die Burg Ried ist über die Straße ins Sarntal (Sarntaler Straße/Via Sarentino/SS508) am nördlichen Ende von Bozen zu erreichen. Sie steht ca. 500 Meter hinter der auf der rechten Talseite aufragenden Burg Runkelstein direkt an der Talfer.

Einige wenige Parkmöglichkeiten befinden sich am Straßenrand.

Alternativ biegt man in der Linkskurve vor der Burg nach rechts in die Straße Schloss Ried/Castel Novale ab. Nach dem Überqueren der Talfer und einer Linkskurve erreicht man den Gasthof Seeberger (Haus Nr. 10) gegenüber der Burg mit Parkplatz (Koordinaten: 46°31'10.0"N 11°21'43.6"E). Von hier aus in wenigen Minuten zur Burg laufen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

keine Empfehlung



Öffnungszeiten

Die Burgruine befindet sich in Privatbesitz und ist nicht zu besichtigen.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Bewohner.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

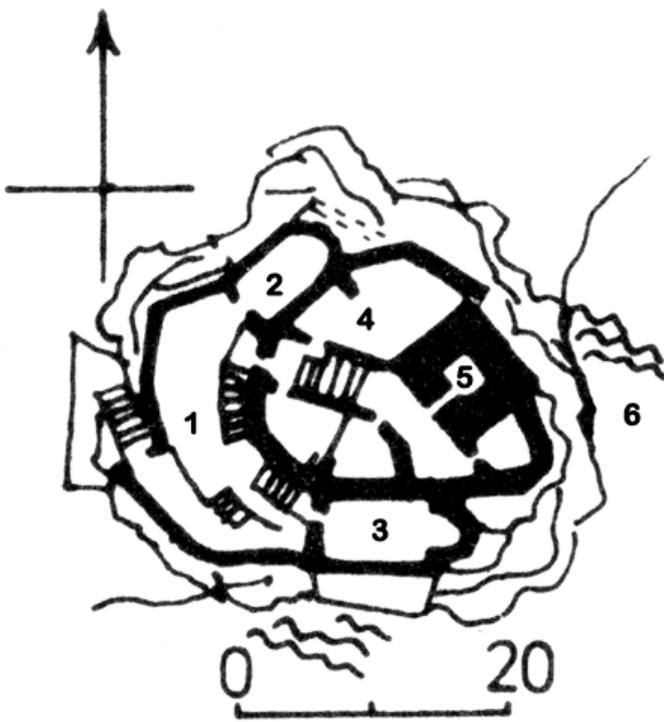
nein

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Torzwinger
2. Burgkapelle, Johannes dem Täufer geweiht
3. Anbau mit ursprüngliche Kapelle im Erdgeschoss (runde Apsis in der Ostwand)
4. Wohnbau
5. Bergfried
quadratischer Grundriss bei 8,3 Meter Kantenlänge, 2,8 Meter Mauerstärke, 20 Meter hoch, Eingang in 8 Meter Höhe
6. Talfer

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996 | S. 503
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Nach 1200	wird die Burg vermutlich erbaut.
1225	wird ein Heinrich von Ried (de Riade) als Ministerialadaliger erwähnt.
Um 1250	wird die Burg vermutlich durch die Herren von Wangen durch Wohnbauten, Kapelle und Zwinger erweitert.
Um 1277	ist die Burg die einzig verbliebene im Besitz der Herren von Wangen, nachdem sie in den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Tiroler Landesfürsten Meinhard II. und den Trienter Bischof Heinrich II. als dessen Parteigänger ihre Burgen <u>Runkelstein</u> , <u>Wangen-Bellermont</u> und <u>Rafenstein</u> verloren haben.
1307	verkauft Albero, der letzte Wangener, die Burg an die Ehefrau des Tiroler Landesfürsten Otto III.. Danach wechselnde Besitzverhältnisse.
Im 16. Jh.	wird die Burg durch den Wiener Hof dem vor den Türken geflüchtete Wojwoden der Moldau Petre Șchiopul (Peter der Lahme), der hier am 14. Juli 1594 stirbt, als Wohnstätte zugewiesen.
1892	kommt die Burg in den Besitz der Stadt Bozen, die sie als Wohnbau vermietet.
Nach 1950	wird sie von einer Bauernfamilie erworben.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 8: Bozen | Raum Bozen | Bozen, 1989
- Bitterli-Waldvogel, Thomas & Südtiroler Burgeninstitut (Hrsg.) - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995
- Caminiti, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 64-66
- Menara, Hanspaul - Kulturstätten im Süden Südtirols | Bozen, 1989 | S. 98-100

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 25.10.2014 [EG]